

Jahresbericht 2016



Verein für

humanitäre Hilfe



Postfach 704
9490 Vaduz
Liechtenstein

info@vfhh.li
www.vfhh.li
+41 79 318 05 42

LGT Bank in Liechtenstein AG
IBAN: LI72 0881 0000 1764 3402 7

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|---------|
| Vorwort vom VfhH-Vorstand | 02 |
| Vereins-Aktivitäten | 03 |
| Aktionen | |
| Projektreise | |
| Neuigkeiten aus unseren Projekten | 04 - 10 |
| Zentrum für Kinder in Not Les Saints Innocents | |
| Savannenspital Shalom | |
| Aktuelle Projektübersicht mit Karte | |
| Förderungsprogramm Sourou | |
| Schülerpatenschaftsprogramme | |
| Nahrungsmittelhilfe | |
| Jahresrechnung | 11 - 12 |
| Wichtigste Zahlen | |
| Bilanz | |
| Erfolgsrechnung | |
| Revisionsbericht | 13 |
| Vorschau | 14 |
| Unsere Ziele für das Jahr 2017 | |
| Bevorstehende Aktionen und Veranstaltungen | |

Bilder

| | |
|-------------|---|
| Titelbild | Kinder aus dem Zentrum LSI: Eddy Risch (www.eddy.li) |
| Seite 03 | VfhH |
| Seite 04 | VfhH |
| Seite 05 | VfhH |
| Seite 06 | Eddy Risch / Karte Burkina Faso: Google |
| Seite 07/08 | Karte Burkina Faso: Google |
| Seite 09 | Oben: VfhH / Unten: Schwester Véronique |
| Seite 10 | Oben: Schwester Edith / Mitte: Benjamin Sawadogo |

VORWORT

LIEBE PATEN, GÖNNER UND FREUNDE

Es freut uns ganz besonders, Ihnen unseren ersten Jahresbericht aushändigen zu können. Dieser löst den bisherigen Rundbrief ab und soll Sie transparenter über unsere Aktivitäten, Neuigkeiten aus unseren Projekten und unsere Finanzen informieren. Auch die Ziele für das neue Vereinsjahr teilen wir gerne mit Ihnen.

Ebenfalls sehr erfreulich ist die Tatsache, dass wir unser 15-jähriges Jubiläum feiern dürfen! An dieser Stelle möchten wir allen herzlich danken, die seit der Vereinsgründung im VfH mitgewirkt oder ihn unterstützt und somit zu dem gemacht haben, was er heute ist.

2016 war wohl eines der arbeitsintensivsten Jahre des Vereins. Neben den personellen Wechseln, über die wir sie im letzten Rundbrief informiert haben, gab es noch weitere administrative Entwicklungen. So konnten wir im Rahmen unserer Projektreise die Zusammenarbeit mit unseren Partnern für die Zukunft definieren und neue Vereinbarungen treffen. Eine umfangreiche Budgetplanung wurde vorgenommen und ein neuer Flyer und Steckbrief sowie aktuelle Projektübersichten und notwendige Formulare konnten ebenfalls erstellt werden. Zudem mussten wir die Handhabung der Kinderpatenschaften den administrativen Entwicklungen im Zentrum für Kinder in Not LSI anpassen (alle Kinderpaten werden in der Beilage über die neue Handhabung informiert und auf unserer Homepage können Sie die Erläuterungen dazu ebenfalls nachlesen). Weiter haben wir die Grundsteine für ein Einkommen generierendes Projekt zur Stärkung der Eigenfinanzierung des Zentrums LSI gelegt, die Bauarbeiten werden in wenigen Wochen beginnen. Viele weitere administrative Tätigkeiten und regelmässig abgehaltene Vorstandssitzungen haben uns das ganze Jahr über gut beschäftigt.

Unsere Projekte und somit auch unsere Verantwortung wachsen ständig. Die Vereinsarbeit wird dementsprechend immer mehr und wir können die gesamte Administration nicht mehr nur in unserer Freizeit erledigen. Ausserdem wünschen wir und unsere Partner in Burkina Faso eine seriöse Betreuung der Projekte, um gemeinsam einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag in der Entwicklungszusammenarbeit leisten zu können. Wir haben deshalb beschlossen, unser Vereinsmitglied Alexandra Jehle ab Februar 2017 als Geschäftsführerin und Projektbetreuerin einzustellen. Sie lebt und arbeitet schon seit 2013 in Burkina Faso und konnte während dieser Zeit viele Erfahrungen sammeln und unsere Projekte sehr gut kennen lernen. Diese positive Entwicklung wird uns und unseren Partnern neue Möglichkeiten eröffnen und wir sind uns sicher, dass die Menschen in Not in Burkina Faso davon profitieren werden. Um den Lohn von Alexandra finanzieren zu können, suchen wir die Hilfe von Stiftungen und Gemeinden an, damit die Spenden unserer Paten und Gönner weiterhin fast zur Gänze in unsere Projekte fliessen können. Es ist uns auch für die Zukunft ein grosses Anliegen, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Wir freuen uns auf ein neues, erfolgreiches Vereinsjahr 2017!

Mit den besten Grüßen vom VfH-Vorstand



Tanja Cissé, Ursula Wolf, Herta Thöny, Lisa Fischer
(Schriftführerin) (Vizepräsidentin) (Kassierin) (Präsidentin)

VEREINS-AKTIVITÄTEN

AKTIONEN

Da wir uns im Jahr 2016 hauptsächlich auf administrative Aktivitäten konzentriert haben, konnten wir selbst leider keine Aktionen durchführen. Ein grosser Dank geht daher an alle, die sich mit persönlichem Engagement für unseren Verein eingesetzt und mit diversen Aktionen einen schönen Batzen zusammenbekommen haben.

- Januar Wie schon im Vorjahr, konnten die Sternsinger Gamprin-Bendern auch 2016 sehr erfolgreich für unsere Projekte sammeln.
- Februar Zusammen mit ihrem Team vom Salon Estilo Libre organisierte Susanne Beck eine tolle Aktion, bei der Kinder Bilder zum Thema Afrika malten, welche anschliessend ersteigert werden konnten. Der gesamte Gewinn kam unseren Projekten zugute.
- April Anita Marxer aus Eschen verkaufte am Köfferlimarkt wunderschöne selbstgemachte Karten und spendete den gesamten Erlös unserem Verein.
- November Auch dieses Jahr wurde eine mittlerweile zur Tradition gewordene Aktion weitergeführt: Die Eschner Primarschüler verkauften nun schon zum vierten Mal feine selbstgemachte Krömle nach dem Familiengottesdienst, um mit den Einnahmen auch den Kindern im Zentrum für Kinder in Not LSI ein schönes Weihnachtsfest zu beschenken.
- November Peter Jäger aus Mauren organisierte zusammen mit der Gemeindeverwaltung Mauren eine Waldmesse. Die Kollekte wurde an unseren Verein übergeben.
- Dezember Am ersten Eschner Krömlmarkt, organisiert von der EWA (Eschner Weihnachts- und Gewerbe-Ausstellung), wurden noch mehr selbstgemachte Krömle zugunsten des VfH verkauft.

PROJEKTREISE

Im August reisten unsere Präsidentin Lisa Fischer und Vizepräsidentin Ursula Wolf nach Burkina Faso, um unsere Partner und Projekte zu besuchen. Hauptziele der Reise waren die Zusammenarbeit für die Zukunft zu definieren und neue Projektideen zu besprechen. Ausserdem ist es immer sehr interessant und motivierend, die positiven Auswirkungen unserer Hilfe mit eigenen Augen sehen zu können. Solche Besuche helfen zudem, die Kultur und Denkweise der Burkinabè besser kennenzulernen und erleichtern somit die Zusammenarbeit enorm. Den gesamten Projektreisebericht sowie viele weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage unter www.vfhh.li/aktuell.



Ursula und Lisa im Gespräch mit den Ordensschwwestern



und beim Austausch mit unserer Partnerin Juliette Kongo.

NEUIGKEITEN AUS UNSEREN PROJEKTEN

ZENTRUM FÜR KINDER IN NOT LES SAINTS INNOCENTS (LSI)

Auch unsere Partner in Burkina Faso haben ein arbeitsintensives Jahr hinter sich. Im Zentrum LSI wurde vor kurzem ein neues System eingeführt. Eine Ersatzmutter wird nicht mehr mit Kindern jeglichen Alters zusammenleben, wie es bisher der Fall war. Neu werden die Kinder nach Alter unterteilt und dank zusätzlichen, besser ausgebildeten Ersatzmüttern sowie einem professionellem Erzieher sollen die individuellen Bedürfnisse der Schützlinge noch besser erfüllt werden können. Ausserdem schreiben die zuständigen Ämter in Burkina Faso neu vor, dass der Aufenthalt der Kinder in LSI kurzfristiger sein soll als bisher. Meist sind es Säuglinge, die eine intensive Pflege brauchen oder nach dem Tod ihrer Mutter mit der lebenswichtigen, jedoch sehr teuren Milch versorgt werden müssen. Sobald der Zustand und die familiäre Situation der Kinder es zulassen, werden sie wieder in den Familienverband integriert, denn der Kontakt zur eigenen Verwandtschaft ist sehr wichtig für deren Entwicklung. Für verstossene Kinder ohne jeglichen Familienanschluss wird weiterhin die Adoption eingeleitet. Künftig wird LSI mehr Kleinkinder beherbergen, grössere Kapazitäten für Notfälle haben und somit noch mehr Kinderleben retten können. Wir verstehen und begrüssen diese Änderungen, welche Schritt für Schritt von den leitenden Ordensschwestern umgesetzt werden. Dabei erhalten sie Hilfe vom LSI-Psychologen und unserer Projektbetreuerin, die vor Ort in Burkina Faso ist.

Die administrativen Änderungen haben auch einige Umgestaltungen in der Infrastruktur im Zentrum vorausgesetzt. So mussten die Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Kleinkinder angepasst werden. In den Badezimmern wurden beispielsweise neue Wickeltische und Badewannen eingerichtet. Einige Häuser konnten renoviert und mit den notwendigen Absperrungen ausgestattet werden. Zudem waren neue Betten für alle Kinder sowie neue Tische und Stühle für den Essensaal notwendig.



Während die eine Ersatzmutter mit dem Baden ihrer Schützlinge fast fertig ist, holt die andere das durch Solarenergie erhitzte Wasser, um weitere Kleinkinder waschen zu können.

Ausserdem wurden Installationen für die Gewinnung von Warmwasser durch Solarenergie vorgenommen. Eine Solarpumpe für die Bewässerung des LSI-Garten konnten wir ebenfalls finanzieren. Vorher musste das Wasser mit Hilfe von Strom abgepumpt werden und bei Stromausfall gab es dementsprechend kein Wasser. Die Nutzung von Solarenergie entspricht unseren Vorstellungen von einer ökologischen Energiegewinnung. Zudem konnte LSI die Stromkosten senken und auch die Ausgaben für Holz und Kohle für das Erhitzen von Wasser fallen nun weg. Den gesamten Stromverbrauch von LSI mit Solarenergie sicherzustellen, steht schon lange auf unserer Wunschliste. Dies ist jedoch ein sehr teures Umfängen.

| Die LSI-Bewohner | ♀ | ♂ | Total |
|---|----|----|-----------|
| Anzahl der Kinder im Zentrum per 31.12.2016 | 42 | 34 | 76 |
| davon Mütterwaisen | 22 | 18 | 40 |
| davon Väterwaisen | 1 | 2 | 3 |
| davon Vollwaisen | 3 | 3 | 6 |
| davon Kinder aus sehr armen oder schwierigen sozialen Verhältnissen | 11 | 3 | 14 |
| davon verstossene Kinder ohne Familienanschluss | 5 | 8 | 13 |
| Anzahl Neuzugänge im Jahr 2016 | 5 | 11 | 16 |
| Anzahl Austritte im Jahr 2016 | 17 | 13 | 30 |
| davon erfolgreich reintegriert in ihre Familienverbände | 12 | 10 | 22 |
| davon national adoptiert | 0 | 0 | 0 |
| davon international adoptiert | 4 | 2 | 6 |
| davon verstorben aufgrund von Krankheiten | 1 | 1 | 2 |

Seit der Eröffnung im Jahr 2001 hat LSI rund 500 Kinder beherbergt. Davon konnten 40 national und 43 international adoptiert werden. Burkina Faso hat das *Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption* unterzeichnet. Die Vermittlungen werden von den zuständigen Ämtern sehr seriös durchgeführt und der LSI-Psychologe bereitet die Kinder gut vor, um ihnen diese grosse Veränderung so leicht wie möglich zu machen.

Die LSI-Mitarbeiter

25 Mitarbeiter kümmern sich aktuell um das Wohl der Kinder im Zentrum LSI. Die Lohnkosten in Höhe von rund CHF 23'000 pro Jahr werden von unserem Verein mit Hilfe von Mitarbeiterpatenschaften finanziert. Dieses Jahr kommen ausserdem einige neue Arbeitnehmer hinzu. Die Anzahl der Ersatzmütter muss aufgestockt werden und ein professioneller Erzieher soll sie im Alltag unterstützen. Einige der Kinder brauchen ausserdem Nachhilfeunterricht. Da die Administration auch im Zentrum immer mehr und komplexer wird, benötigt die Leitung einen gut ausgebildeten Assistenten. Da kommen einige zusätzliche Kosten auf uns zu, wir würden uns daher über weitere Mitarbeiterpaten sehr freuen. Folgend berichtet ein LSI-Mitarbeiter, was die Anstellung für ihn bedeutet:



Benjamin, Chauffeur

"Ich arbeite schon seit 14 Jahren für LSI und kümmere mich u.a. um die Einkäufe. Wenn wir Nahrungsmittel, Hygieneartikel oder andere notwendige Dinge brauchen, besorge ich diese in der Stadt. Die leitenden Schwestern müssen zudem viel reisen, um beispielsweise die notwendigen Papiere der Kinder zu organisieren oder andere administrative Tätigkeiten zu erledigen. Auch Auslieferungen für unsere Bäckerei und Patisserie übernehme ich regelmässig. Meine Frau arbeitet ebenfalls für LSI als Haushaltshilfe. Ohne diese Arbeit hätten wir kein regelmässiges Einkommen, keine Rentenversicherung und müssten uns wahrscheinlich wie 90 % aller Burkinabè als Selbstversorger durchkämpfen. Da mein Vater und alle Brüder verstorben sind, bin ich der einzige Mann in der Familie. Ich kümmere mich um die zurückgebliebenen Frauen und Kinder meiner Brüder. Mit meinem Einkommen und dem meiner Frau können wir die Familie ernähren und die Kinder in die Schule schicken. Es reicht für das Notwendigste."

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Paten und Gönnern, die das Zentrum LSI unterstützen, bedanken. Nur dank Ihrer Hilfe kann es seit 15 Jahren erfolgreich bestehen.

Ein grossartiger Erfolg für die LSI-Primarschule



In der LSI-Primarschule

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurde die LSI-Schule auch im Jahr 2016 zu einer der besten Primarschulen des Landes ausgezeichnet. Genauer gesagt hat sie den ersten Platz in der Provinz Oubritenga und den zweiten Platz in der Region Plateau Central erreicht. Für die Bewertung werden u.a. die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Wir gratulieren unseren Partnern und den fleissigen Kindern zu diesem grossartigen Erfolg!

Die Schule wird sowohl von den LSI-Schützlingen, als auch von den Kindern aus den umliegenden Dörfern besucht. Geleitet wird sie von den Ordensschwestern, welche neben vier weiteren Lehrern auch unterrichten. Aufgrund der sehr guten Resultate hat die Schule jedes Jahr viel mehr Anfragen als sie aufnehmen kann, da die Klassengrössen jeweils auf 60 Kinder beschränkt sind. Im Gegensatz dazu liegt der Durchschnitt der Klassengrössen in den staatlichen Schulen bei 120 bis 150 Schülerinnen und Schüler!



Region
Plateau Central

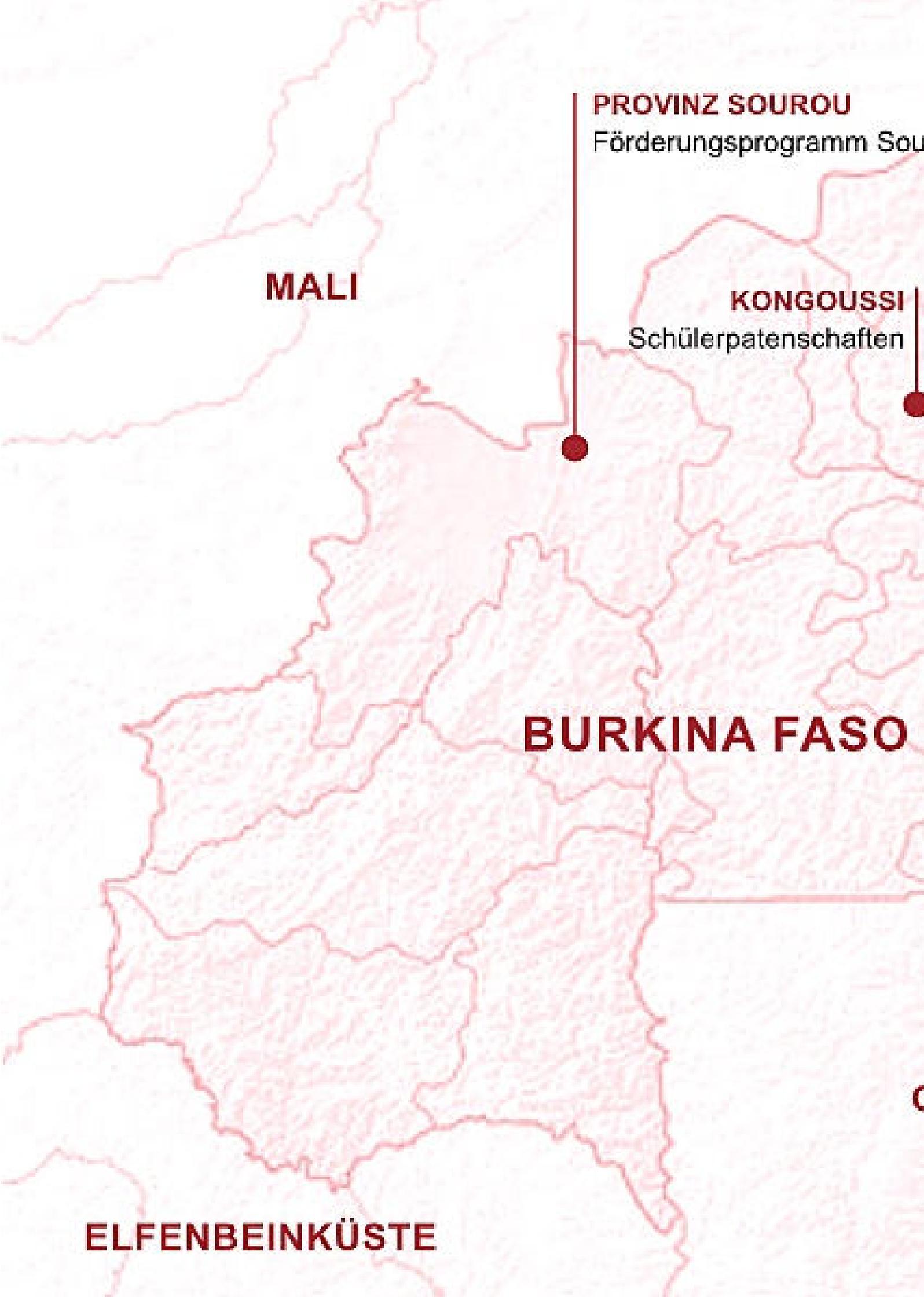
SAVANNENSPITAL SHALOM

Seit November 2015 verfügt Shalom auch über eine Augenabteilung. Für die Einrichtung der Infrastruktur und Finanzierung der notwendigen Geräte haben wir u.a. die Gelder aus unserer Spendenbitte 2015 verwendet. Doch auch andere europäische Vereine haben geholfen und möglich gemacht, dass heute durchschnittlich 11 Patienten pro Tag in der Ophthalmologie untersucht und behandelt werden können. Ausserdem konnte Schwester Thérèse, welche in Italien dafür ausgebildet wurde, 147 Personen operieren und vom Grauen Star oder von anderen Augenkrankheiten erlösen. Einige Burkinabè haben jedoch grosse Angst vor den Operationen und noch zu wenig Vertrauen in die neu eröffnete Augenabteilung. Viele haben aber auch einfach noch nicht erfahren, dass Shalom erweitert wurde. Die Schwestern möchten deshalb in naher Zukunft mit der Hilfe unserer Projektbetreuerin Kampagnen starten, um die Menschen zu informieren und aufzuklären, wie die Operationen verlaufen und dass alle bisherigen Eingriffe von Schwester Thérèse erfolgreich und ohne Komplikationen waren.



Sr. Thérèse bei der Untersuchung einer Patientin.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 15'597 Konsultationen im Spital durchgeführt. Davon 4'072 in der Ophthalmologie, 4'936 wegen Malaria und 1'842 aufgrund Atemwegserkrankungen. 87 mangelernährte Kleinkinder konnten versorgt und bis zum Normalgewicht begleitet werden. Ausserdem haben 106 Mütter dank der Hilfe der Schwestern gesunde Kinder zur Welt gebracht.



MALI

PROVINZ SOUROU
Förderungsprogramm Sou

KONGOUSSI
Schülerpatenschaften

BURKINA FASO

ELFENBEINKÜSTE



rou

ZINIARE

Zentrum für Kinder in Not LSI
Savannenspital Shalom
Schülerpatenschaften

KOLGONDIESSE

Schülerpatenschaften

TENKODOGO

Schülerpatenschaften

NIGER

BENIN

GHANA

TOGO

FÖRDERUNGSPROGRAMM SOUROU

Seit 2013 unterstützen wir die Arbeit von Schwester Véronique, welche sich der Not leidenden Bevölkerung an der Grenze zu Mali annimmt. Sie beschreibt die Dörfer der Provinz Sourou als die vergessenen Orte Burkinas. Es gibt dort weder Strom noch fließend Wasser und die nächsten Schulen und Märkte sind einige Kilometer weit entfernt. Die Einwohner sind Selbstversorger und müssen sich einiges einfallen lassen, um in der sehr trockenen Region überleben zu können. Viele Frauen sind mangelernährt und produzieren deshalb keine oder zu wenig Muttermilch, um ihre Säuglinge ausreichend versorgen zu können. Sie sind oft gezwungen, den Kindern Ziegenmilch zu verabreichen.



Im Rahmen unserer Projektreise im August konnten wir uns ausführlich mit Sr. Véronique unterhalten und gemeinsam neue Projektideen sammeln. Sie erklärte uns ausserdem ihren straffen Tagesablauf und gewährte uns Einblick in ihr Jahresprogramm. Wir sind sehr beeindruckt von ihrer wertvollen Arbeit.

Schwester Véronique führt zusammen mit den Dorfbewohnern verschiedene Aktivitäten durch. Sie stellen u.a. selbst traditionelle Seifen, Kleidung und typisch burkinische Gewürze her. Ausserdem vergibt sie den Frauen Mikrokredite, beispielsweise für landwirtschaftliche Projekte, welche sie in Raten zurückzahlen, damit anschliessend wieder eine neue Frauengruppe von den Krediten profitieren kann. "Die Einwohner können so kleine Gewinne erzielen, Ideen austauschen und bekommen einen Sinn für's Geschäft. Eines Tages können sie vielleicht wirklich ihr eigenes Geschäft aufbauen und selbständig werden", berichtet Sr. Véronique zuversichtlich.

Für einige Kinder und Jugendliche des Dorfes kann sie ausserdem dank unserer finanziellen Unterstützung die Internats- und Schulkosten in den weiter entfernten Schulen bezahlen. Auch bei dringend notwendigen medizinischen Versorgungsmitteln helfen wir.



Eine Dorfbewohnerin zeigt die selbst hergestellten Gewürze.



Einige Frauen beim Herstellen der traditionellen Seifen.

SCHÜLERPATENSCHAFTSPROGRAMME

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern führen wir verschiedene Schülerpatenschaftsprogramme in diversen Regionen Burkinas. Für insgesamt CHF 47'977.85 können wir im aktuellen Schuljahr 490 jungen Burkinabè die Schulbildung ermöglichen. Falls notwendig und bei entsprechendem Einsatz helfen wir vom Kindergarten bis zum Studium oder einer Fachausbildung. Folgend berichten zwei Schüler aus unseren Programmen, was diese Hilfe für sie bedeutet.



Marcelline, 14 Jahre

"Ich besuche das Collège Marie Reine in Tenkodogo und bin sehr froh über die Patenschaft, denn ohne diese könnte ich die Schule nicht besuchen. Mein Vater ist leider verstorben und meine Mutter könnte das Schulgeld nicht bezahlen. Sie ist Hausfrau und muss sich alleine um mich und meine vier Geschwister kümmern. Ausserdem ist sie krank. Unsere Familie ist sehr arm, sodass wir manchmal nur ein Essen am Tag bekommen. Dank der Patenschaft kann ich jetzt aber im Internat Marie Reine wohnen und werde dort gut versorgt. So kann ich unter guten Bedingungen lernen. Wenn ich meine Matura bestanden habe, möchte ich Jura studieren. Ich werde fleissig arbeiten und hoffe, dass ich auch in Zukunft mit einer Patenschaft unterstützt werde, um meinen Traum, später als Juristin zu arbeiten, realisieren zu können."

Blaise, 21 Jahre



"Dank der Patenschaft habe ich zurück ins Leben gefunden. Nach dem Tod meines Vaters hatten wir keine Unterstützung mehr. Meine Geschwister mussten die Schule abbrechen weil die finanziellen Mittel fehlten. Ich habe in den Goldminen von Kongoussi gearbeitet, um Geld zu verdienen und meine Schulgelder bezahlen zu können. Da ich aber so viel arbeiten musste, konnte ich den Unterricht nicht regelmässig besuchen und musste deshalb zwei Schuljahre wiederholen. Dank der Patenschaft kann ich mich nun ganz auf die Schule konzentrieren und erhalte jeden Tag ein warmes Essen in der Kantine. Ich bin sehr optimistisch, dieses Jahr die Matura zu bestehen. Anschliessend würde ich gerne Englisch studieren, da diese Sprache für viele Bereiche sehr wichtig ist."

Ein grosser Dank geht an unsere Paten und Gönner, die unsere Schülerpatenschaftsprogramme unterstützen. Burkina Faso belegt mit über 70 % den zweiten Platz im Ranking der Länder mit der höchsten Analphabetenrate. Bildung kann der Weg aus der Armut in eine hoffnungsvolle Zukunft bedeuten. Ihre Hilfe ist daher für jeden Schüler bzw. Studenten und dessen Familie sehr wertvoll.

NAHRUNGSMITTELHILFE

Dank der Unterstützung der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) konnten wir von 2007 bis 2015 jährlich mehrere Tonnen Milchpulver und Säuglingsmilch für Ernährungsprogramme in Gesundheitszentren, Spitälern oder Schulen sowie Waisenhäusern in Burkina Faso bereitstellen. Wir übernahmen die gesamte Koordination und Organisation sowie die Kosten der Lieferungen von der Schweiz nach Burkina Faso.

Leider mussten wir das Projekt im vergangenen Jahr einstellen, da uns die finanziellen und personellen Mittel fehlen, um die von der DEZA verlangten mehrmaligen Kontrollen pro Jahr in allen 13 unterstützten und im ganzen Land verteilten Institutionen durchführen zu können.

JAHRESRECHNUNG

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Ertrag von CHF 277'210.09 auf CHF 200'306.60 und der Aufwand von CHF 189'403.58 auf CHF 178'013.96. Insgesamt können wir ein positives Jahresergebnis von CHF 22'292.64 verzeichnen.

Die Ausgaben für Fundraising, Werbung und übrige administrative Kosten betrugen CHF 13'027.79, was rund 6.5 % vom Ertrag ausmacht. Dies bedeutet, dass mindestens 93.5 Rappen von jedem gespendeten Franken direkt in unsere Projekte geflossen sind. Die Patenschaftsbeiträge wurden wie üblich zu 100 % weitergeleitet.

BILANZ PER 31.12.2016 (in CHF)

| Aktiven | 2016 | 2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Kasse | 1'839.93 | 3'505.60 |
| Postfinance | 26'342.02 | 24'379.57 |
| LGT Bank AG (CHF) | 447'574.41 | 259'138.76 |
| LGT Bank AG (Projektbezogen) | 13'957.81 | 3'599.30 |
| LGT Bank AG (EUR) 13'019.31 EUR | 18'291.00 | 11'199.20 |
| Total Aktiven | <u>508'005.17</u> | <u>301'822.43</u> |
| | | |
| Passiven | 2016 | 2015 |
| Kreditoren | 6'687.80 | 6'188.70 |
| Transatorische Passiven | 0.00 | 1'050.00 |
| Erhaltene Unterstützung für Projekt im Folgejahr | 184'441.00 * | 0.00 |
| Eigenkapital | 294'583.73 | 206'777.22 |
| Gewinn | 22'292.64 | 87'806.51 |
| Total Passiven | <u>508'005.17</u> | <u>301'822.43</u> |

* Die Unterstützung vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst in Höhe von CHF 184'441 ist für ein Einkommen generierendes Projekt für das Zentrum für Kinder in Not LSI, welches erst in diesem Jahr realisiert wird. Der Betrag erscheint daher nicht in der Erfolgsrechnung 2016, sondern wird erst im Jahr 2017 berücksichtigt, damit das Ergebnis nicht verfälscht wird.

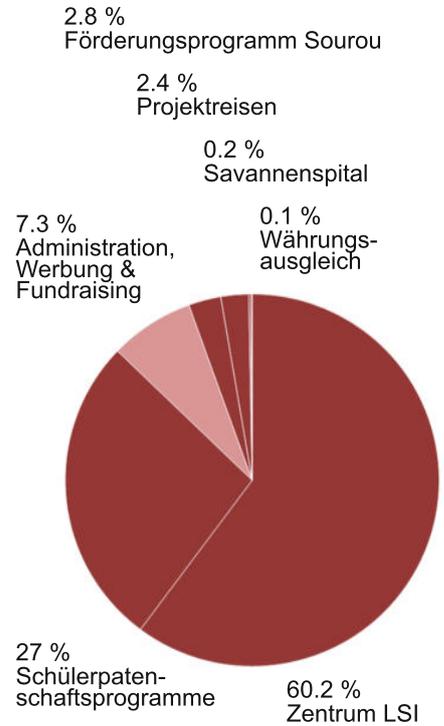
Der VfH steht auf soliden Beinen. Die hohen Reserven dienen u.a. für die Umsetzung des genannten Projektes. Wie Sie aus der Erfolgsrechnung entnehmen können, brauchen wir vor allem noch weitere Kinder- und Mitarbeiterpaten für das Zentrum für Kinder in Not LSI. 2016 konnten rund 56.7 % der Aufwendungen für LSI durch Patenschaften finanziert werden.

ERFOLGSRECHNUNG 2016 (in CHF)

| Aufwand | 2016 | 2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Zentrum für Kinder in Not LSI | 107'082.00 | 129'655.00 |
| Unterhalt Kinder und Zentrum, Löhne | 100'082.00 | |
| Kauf von Milchpulver | 5'000.00 | |
| Diverse Aufwände LSI | 2'000.00 | |
| Savannenspital Shalom | 391.50 | 8'000.00 |
| Förderungsprogramm Sourou | 5'000.00 | 5'000.00 |
| Schülerpatenschaftsprogramme | 47'977.85 | 27'150.00 |
| Ehemalige LSI-Kinder | 11'600.00 | |
| Lycée Privé de l'Amitié | 15'071.40 | |
| Schulbildung für das Dorf Kolgondiéssé | 12'500.00 | |
| Collège Marie Reine | 8'806.45 | |
| Projektreisen | 4'288.60 | 0.00 |
| Veranstaltungen | 0.00 | 3'201.65 |
| Verwaltungsaufwand | 13'027.79 | 15'273.29 |
| Porti | 3'708.80 | |
| Marketing & Fundraising | 5'638.75 | |
| Büromaterial & Homepage | 1'536.05 | |
| Bankführungskosten | 535.39 | |
| Diverse Verwaltungskosten | 1'608.80 | |
| Währungsausgleich | 246.22 | 1'123.64 |
| Total Aufwand | 178'013.96 | 189'403.58 |

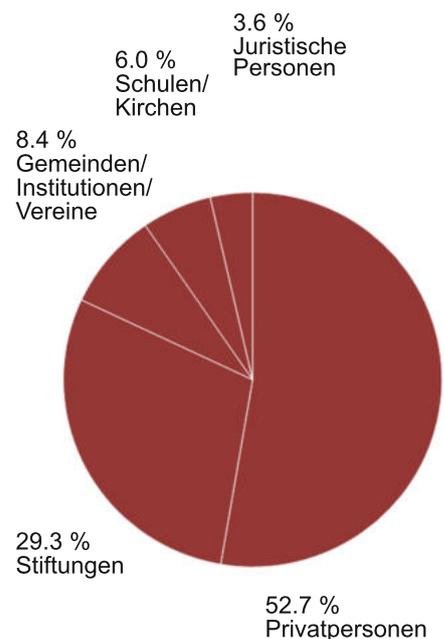
| Ertrag | 2016 | 2015 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Zentrum für Kinder in Not LSI | 65'730.75 | 103'170.00 |
| LSI Kinderpatenschaften | 54'731.60 | |
| LSI Mitarbeiterpatenschaften | 5'999.15 | |
| Zweckgebundene Spenden | 5'000.00 | |
| Savannenspital Shalom | 0.00 | 20'500.00 |
| Schülerpatenschaftsprogramme | 85'751.40 | 73'235.00 |
| Schülerpatenschaften | 11'247.50 | |
| Zweckgebundene Spenden | 50'000.00 | |
| Spendenbitte an alle FL-Haushalte | 24'503.90 | |
| Nicht zweckgebundene Spenden | 48'824.45 | 50'245.09 |
| Erlös aus Veranstaltungen | 0.00 | 30'060.00 |
| Total Ertrag | 200'306.60 | 277'210.09 |
| Jahresergebnis | 22'292.64 | 87'806.51 |

Verhältnis Projektaufwand zu Administrationsaufwand



Der ZEWO-Richtwert für den Administrationsaufwand im Verhältnis zum Projektaufwand liegt bei 21 %.

Herkunft der Mittel



REVISIONSBERICHT



An die Generalversammlung des
Vereins für Humanitäre Hilfe (e.V.)
Neufeldweg 9
9490 Vaduz

Balzers, 17. Februar 2017

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Vereins für Humanitäre Hilfe (e.V.) für das Vereinsjahr 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Vereins für Humanitäre Hilfe (e.V.) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Vereinsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der Liechtensteinischen Treuhandkammer. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins für Humanitäre Hilfe (e.V.) in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Aufgrund unserer Prüfung können wir bestätigen, dass sämtliche Patenschaftsbeträge den Patenkindern in ihrer vollen Höhe übermittelt worden sind. Zudem bestätigen wir, dass 2016 rund 6,5 % der Einnahmen für Verwaltungs- und Werbeaufwand verwendet wurden.

Freundliche Grüsse

TTA Trevisa-Treuhand-Anstalt



Clemens Laternser

TTA Trevisa-Treuhand-Anstalt
Postfach 163
FL-9496 Balzers

Trebona-Anstalt
Postfach 163
FL-9496 Balzers

Telefon 00423 / 388 15 15
Telefax 00423 / 388 15 30
E-mail trevisa@tta.li
MWST-Nr. 51 243

VORSCHAU

UNSERE ZIELE FÜR DAS JAHR 2017



Dank der Unterstützung des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes können wir zur Stärkung der Eigenfinanzierung vom Zentrum für Kinder in Not LSI ein Einkommen generierendes Projekt realisieren. Die bestehende Gästeherberge wird erweitert und ein Restaurantbetrieb eingeführt. Neben der hauseigenen LSI-Bäckerei und Patisserie soll dieses Projekt dem Zentrum dabei helfen, finanziell unabhängiger zu werden. LSI eines Tages ganz auf eigene Füße zu stellen, ist unser langfristiges und ambitioniertes Ziel.



Das Savannenspital Shalom braucht eine Lösung für die zahlreichen Stromausfälle. Um die Augenoperationen nicht zu gefährden, arbeitet Shalom vorübergehend mit einer Autobatterie, die bei Stromausfällen zum Einsatz kommt und die OP-Geräte weiterlaufen lässt. Auch die Kühlung der Medikamente muss rund um die Uhr sichergestellt werden, der Strom in Burkina Faso ist jedoch sehr teuer. Wir möchten deshalb Solarenergie für den gesamten Spitalbetrieb einrichten. Ausserdem soll Shalom – vor allem aber die neu eröffnete Augenabteilung – durch gezielte Kampagnen bekannter gemacht werden.



Mit der Anstellung von Alexandra Jehle ab Februar 2017 als Geschäftsführerin und Projektbetreuerin eröffnen wir dem Verein neue Möglichkeiten. Sie wird künftig unsere Projekte vor Ort in Burkina Faso begleiten und unseren Partnern zur Seite stehen, damit wir gemeinsam den Menschen in Not noch effizienter und nachhaltiger helfen können. Ausserdem wird sie die Vereinsadministration auf eine professionellere Ebene bringen, um unsere Paten und Gönner transparenter informieren zu können.



Wir möchten das VfH-Netzwerk erweitern. Den ersten Schritt dafür haben wir vor kurzem gemacht, als wir zusammen mit 29 weiteren Organisationen das *Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit* gegründet haben. Dieses vereint Organisationen und Privatpersonen in Liechtenstein, die sich für Entwicklungszusammenarbeit einsetzen. Es dient dem gegenseitigen Austausch, der Sichtbarmachung des zivilgesellschaftlichen Engagements sowie der Verankerung der Entwicklungszusammenarbeit in Bevölkerung, Wirtschaft und Politik.



Ausserdem suchen wir neue Mitglieder, die sich mit ihren Fähigkeiten in unseren Verein einbringen können. Eine aktive Mithilfe (beispielsweise für einen Event Kuchen backen oder Hilfe für Informatik oder Marketing usw.) ist freiwillig und absolut kein Zwang. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zur Mitgliedschaft. Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte auch telefonisch oder via Mail jederzeit zur Verfügung.

BEVORSTEHENDE AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Am Samstag, den 12. August 2017, findet unsere Jubiläumsfeier mit Gästen aus Burkina Faso statt und es würde uns sehr freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen. Wir werden Sie rechtzeitig einladen und alle Einzelheiten bekanntgeben. Über weitere Aktionen und Veranstaltungen informieren wir Sie laufend auf unserer Homepage und Facebook-Seite.

15

J
A
H
R
E

Verein für

humanitäre Hilfe



Zusammenkunft ist ein Anfang.
Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg!